



Wolfgang Verocai gewährt Einblicke  
Kultur / 25

Was es heute  
Freitag auf den  
diversen TV-  
Kanälen zu  
sehen gibt  
TV / 27



Giftschlamm in Ungarn: Kein Ende in Sicht  
International / 28

### NEWSMIX

#### Verloren geglaubtes Vivaldi-Werk in Schottland entdeckt

LONDON – Ein Konzert für Flöte des italienischen Komponisten Antonio Vivaldi (1678-1741) wurde unter den Dokumenten eines schottischen Lords entdeckt. Das teilte das dortige Nationalarchiv am Donnerstag mit. Die Existenz des Werkes «Il Gran Mogol» war bisher nur durch die Erwähnung in einem Verkaufskatalog aus dem 18. Jahrhundert bekannt. Es ist Teil eines vierteiligen Konzertzyklus, dessen restliche Werke noch nicht gefunden worden sind, erklärte Andrew Wolley, Forscher an der Universität von Southampton. (sda)

#### Joe Jackson will mitreden

LOS ANGELES – Joe Jackson will bei der Verwaltung des Erbes seines verstorbenen Sohns Michael (Foto) mitreden. Sein Anwalt Brian Oxman versuchte vor einem Berufungsgericht in Los Angeles Jacksons Zulassung als Nachlassverwalter zu erreichen. Dem Vater von Michael Jackson wurde nach den Worten seines Anwalts grosses Unrecht angetan, als ein Gericht im vergangenen Jahr eine Klage gegen die Nachlassverwalter abschmetterte. Das Erbe wird vom Anwalt John Branca und dem Musikmanager John McClain verwaltet, so wie es Michael Jackson auch in seinem Testament von 2002 festgelegt hatte. Joe Jackson wurde dabei ausdrücklich ausgeschlossen. Das Erbe ist seit dem Tod Michael Jacksons im Juni vergangenen Jahres um etliche Millionen Dollar angewachsen. Die Hauptbegünstigten des Testaments sind Michael Jacksons Mutter Katherine und seine drei Kinder. (sda)



# Kreativität und Energie

Get-together des Senats der Wirtschaft Österreich im Artroom Marte-Moosbrugger

ESCHEN – Was Kunst und Wirtschaft miteinander verbindet? «Ohne Kreativität und Seele hat auch die Wirtschaft keine Zukunft», meinte Hans Harrer vom Senat der Wirtschaft (SDW) beim Treffen im Artroom der Künstlerin Annemarie Marte-Moosbrugger.

• Johannes Mattivi

Der Senat der Wirtschaft (SDW) ist eine Vereinigung von international 2000 und österreichweit rund 200 unternehmergeführten Unternehmen, die sich der Förderung der ökosozialen Wirtschaft verschrieben haben. Zusammen mit den Mitgliedsunternehmen wird daneben auch Jungakademikern unterschiedlicher Studienrichtungen via Projektarbeiten der Einstieg in die Wirtschaft ermöglicht. Und nicht zuletzt fördert der SDW auch internationale Künstler. «Wir Unternehmer brauchen die Kunst zum Seelstreicheln», erklärte SDW-Vorstand Hans Harrer beim gestrigen SDW-Treffen in Eschen. Und im Falle der Kunst von Annemarie Marte-Moosbrugger auch als Energiespender. Seit April dieses Jahres ist Marte-Moosbrugger Mitglied im SDW und lud deshalb in ihren Artroom in Eschen, um für einmal der Kunst und der Wirtschaft Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen.

#### Offener Blick für die Welt

Seit 30 Jahren malt Annemarie Marte-Moosbrugger besonders farbtensive Gemälde, beginnend mit



Kunst und Wirtschaft im Dialog: (v. li.) Artroom-Architekt Reinhard Marxer, Malerin Annemarie Marte-Moosbrugger, Autorin Brigitte Bösenkopf und SDW-Vorstand Hans Harrer.

naturalistischen und impressionistischen Landschaftsbildern, bevor sie sich im Laufe ihrer Entwicklung immer weiter in die Moderne und die abstrakte Aussage hineinwagte. Und in all dieser Zeit hat die Künstlerin weniger den Kontakt zu Galeristen als vielmehr zur Wirtschaft gesucht, wie sie gestern Abend selbst ausführte. Nicht als Deko-Malerin, sondern als Vermittlerin von Energie und positiver Lebenseinstellung. Durch die Beschleunigung in allen Lebens- und

Wirtschaftsbereichen stellt Annemarie Marte-Moosbrugger heutzutage einen grossen Mangel an Energie in der Gesellschaft fest und in der Kunst der letzten zwei bis drei Jahre auch einen Trend zu negativen Aussagen. Marte-Moosbrugger setzt dagegen eine Botschaft der Farbe, die nicht nur mit den Augen, sondern auch körperhaft wahrgenommen wird. In einer Kunst, in der sie alles gibt, die sie aber auch nährt. Dieses Einssein mit der Tätigkeit ist das verbindende Element

zwischen einem Künstler und einem innovativen Manager, schlug dann die Psychologin und Autorin Brigitte Bösenkopf eine Brücke zwischen Kunst und Wirtschaft. Was den Künstler und den innovativen Manager weiter verbindet, ist ein hohes Potenzial an Kreativität, eine erweiterte Form der Wahrnehmung, ein offener Blick für die Welt als Quelle für ein neues Kunstwerk oder ein neues Projekt und nicht zuletzt die tägliche Freude an höchstmöglicher Selbstmotivation.



**Jubiläumskonzert** Mit einem musikalischen Höhepunkt feiert das Kammerorchester Arpeggione mit Dirigent Alexander Rudin den Abschluss des Jubiläumsjahres. Gemeinsam mit dem Bregenzer Kammerchor unter der Leitung von Hubert Herburger wird ein aussergewöhnlicher Abend gestaltet. Auf dem Programm stehen Auszüge aus dem Gloria von Antonio Vivaldi – mit der Ausnahmegeigerin Liana Issakadze (Foto) als beeindruckender Solistin. Ausserdem spielt Liana Issakadze u. a. das selten gehörte Doppelkonzert d-Moll von Gaetano Donizetti. Das Konzert findet am Samstag, den 16. Oktober, um 20 Uhr in der Pfarrkirche St. Karl (beim Palast) in Hohenems statt. Weitere Infos/Karten: per E-Mail an tourismus@hohenems.at, Tel. +43 (0) 5576 / 42 780 sowie an der Abendkasse erhältlich. (pd)

#### Fotokünstlerin im Kunstmuseum

CHUR – Das Bündner Kunstmuseum stellt in seiner Herbstausstellung die in der Schweiz noch kaum bekannte, international aber bereits wahrgenommene Fotokünstlerin Bianca Brunner vor. Ihre Fotografien spielen mit Wahrnehmung, Dimensionen und der Evidenz der Bilder. «Ich kann nicht wie manche andere Künstler in zwei Sätzen sagen, was ich mache», erklärte Brunner am Donnerstag bei der Ausstellungspräsentation vor den Medien. Obwohl die gebürtige Churerin in London Fotografie studierte und ein Master-Diplom erwarb, sei das Fotografieren der unwichtigste Teil ihrer Arbeit. Die 36-Jährige sieht sich eher als Erschafferin von Skulpturen, die sie dann auf Zelluloid festhält. Die Ausstellung «The Gap in the Real – die Lücke im Realen» dauert bis 21. November. (sda)



#### «Malgruppe 90»

Aquarelle, Zeichnungen, Gouachen: Die «Malgruppe 90» lädt am kommenden Wochenende Freunde, Bekannte und Interessierte zu ihrer Jubiläumsausstellung im Rathaussaal Schaan ein. Zu sehen sind zirka 60 Aquarelle, Zeichnungen und Gouachen, die auch käuflich erworben werden können. Anlass

der Ausstellung ist das 20-jährige Bestehen der Malgruppe. Diese trifft sich wöchentlich und organisiert gelegentlich gemeinsame Malkurse oder verbringt zusammen Malferien. Die Aussteller sind (vorne von links): Yvonne Schädler, Otmaro Cramer, Monika Nardi, Désirée Bürzle, Franz Schmid, Erika Tschüscher und Hulda Oehri.

Hinten von links: Hans Lippuner, Silvia Kaiser, Josef Sele und Peter Beck. Die Öffnungszeiten der Ausstellung: heute Freitag, 8. Oktober, von 19 bis 21 Uhr; morgen Samstag, den 9. Oktober, von 14 bis 20 Uhr; Sonntag, 10. Oktober, von 11 bis 17 Uhr. Die Mitglieder der Malgruppe freuen sich auf viele Besucher. (pd)